

# STAIRMAX

BENUTZERHANDBUCH



Benutzerhandbuch

„STAIRMAX“

Version: September 2025

Lehner Lifttechnik GmbH

Mitterweg 4

4722 Peuerbach

Österreich

Tel.: +43 7276 29800

Email: [office@lehnerlifttechnik.at](mailto:office@lehnerlifttechnik.at)

Web: [www.lehner-lifttechnik.com](http://www.lehner-lifttechnik.com)

## INHALT

1	Einführung .....	1
2	Voraussetzungen für den sicheren Einsatz des Stairmax .....	2
3	Einschränkungen für den Einsatz des Stairmax .....	2
4	Adaptierung des Rollstuhls an den Stairmax .....	2
5	Bedienung .....	3
5.1	Wesentliche Bedienfunktionen .....	4
5.2	Überprüfen der Stufenneigung .....	5
5.3	Verbinden von Stairmax und Rollstuhl .....	5
5.3.1	Position 1: Horizontales Fahren .....	7
5.3.2	Position 2: Befahren von Treppen .....	8
6	Breite von Podesten .....	11
7	Pflege .....	12
7.1	Batterien/ Ladegerät .....	12
7.1.1	Gebrauch des Batterie-Ladegerätes .....	12
7.1.2	Verlängern der Batterie-Lebensdauer .....	12
7.1.3	Lagerung von Batterien .....	13
7.2	Raupenbänder .....	13
7.2.1	Parallelität .....	13
7.2.2	Reinigung der Raupenbänder .....	13
7.2.3	Einsatz neuer Raupenbänder .....	14
8	Lager/ Transport .....	15
9	Technische Spezifikationen .....	16
10	Fehlersuche .....	17
11	Garantie .....	18
12	CE Konformitätsklärung .....	19
13	Montage- und Wartungsaufzeichnungen .....	20

## 1 EINFÜHRUNG

Zunächst dürfen wir Ihnen zum Kauf eines **Stairmax** der Firma Lehner Lifttechnik GmbH gratulieren und Sie im großen Kreis unserer zufriedenen Kunden willkommen heißen. Seit mehr als 30 Jahren sind unsere Lifte als zuverlässige Beförderungsmittel, welche sich durch individuelle Anpassung an bauliche Gegebenheiten auszeichnen, bekannt. Der **Stairmax** ist eine Weiterentwicklung zu einem Selbstfahrer des bewährten TreppenkuLi Standard. Diese Neuentwicklung ist in vielen Fällen ein Ersatz für einen Plattformtreppenlift.

Der **Stairmax** stellt eine neue Generation von mobilen Treppenliften mit bewährter Technik dar. Die Anlage wurde entsprechend den gegenwärtig gültigen europäischen Sicherheitsregeln gebaut.



Wie bei jedem Gerät, das unter Belastung arbeitet und dessen Teile in Bewegung sind, ist größte Aufmerksamkeit erforderlich. Lesen Sie bitte dieses Benutzerhandbuch sorgfältig durch. Sorgen Sie dafür, dass jeder Benutzer des Liftes die Bedienungsanleitung gelesen und verstanden hat, bevor dieser den Lift benutzt. Sie werden hier neben Anleitungen für die Bedienung des Geräts auch Sicherheitshinweise finden.

Der **Stairmax** – ein mobiler Treppenlift – ist eine kostengünstige und einzigartige Lifthilfe, welche aktiven Rollstuhlfahrern ein Befahren von geraden Treppen und Treppen mit Zwischenpodest im eigenen Rollstuhl ermöglicht. Bei ordnungsgemäßer Rollstuhladaptierung und Befolgung nachstehender Anweisungen wird jeder aktive Rollstuhlfahrer mit dem **Stairmax** einen hilfreichen und zuverlässigen Partner für die Zukunft finden.

Mobilität, Selbstständigkeit, einfache Bedienung, geräuscharmer Betrieb und geringer Unterhalt sind die hervorstechenden Merkmale der **Stairmax** Treppenraupe. Der technische Aufbau und die Bedienung dieses mobilen Treppenliftes sind einfach. Sicherheit war bei der Konstruktion oberstes Gebot.

Um Zufriedenheit mit Ihrem **Stairmax** über lange Zeit zu gewährleisten, lesen Sie bitte dieses Betreiberhandbuch sorgfältig durch. Sie werden hier neben Anleitungen für die Bedienung des Aufzuges auch Sicherheitshinweise finden.

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung für spätere Zwecke auf.

Für Pannen, die durch Missachtung dieser Anleitung oder falsche Handhabung entstehen, lehnt Lehner Lifttechnik GmbH ausdrücklich jede Haftung ab.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrer **Stairmax** Treppenraupe!

## 2 VORAUSSETZUNGEN FÜR DEN SICHEREN EINSATZ DES STAIRMAX

- Gute Arm- und Fingerfunktion des Rollstuhlfahrers.
- Geistige Eignung, die beispielsweise auch für die Erlangung eines Kfz-Führerscheins erforderlich ist.
- Eine gründliche Einschulung des Rollstuhlfahrers, welche durch die Lieferfirma oder bereits im Rehabilitationszentrum vorgenommen wird.
- Nur stabile Rollstühle (Aktiv Rollstühle) dürfen für den **Stairmax** verwendet bzw. adaptiert werden. Die Adaptierung muss, entsprechend der mit dem **Stairmax** mitgelieferten Adaptierungsanleitung, erfolgen.
- Die zu befahrende Treppe muss mindestens mit einem stabilen Handlauf ausgestattet sein.

## 3 EINSCHRÄNKUNGEN FÜR DEN EINSATZ DES STAIRMAX

- Die maximale Tragfähigkeit von 110kg (Rollstuhlfahrer samt Rollstuhl) darf nicht überschritten werden.
- Nicht befahren werden dürfen:
  - Wendeltreppen
  - Treppen deren Steigung mehr als 35 Grad beträgt
  - Treppenpodeste die weniger als 1100 mm tief sind
  - Treppen die nicht rutschsicher sind (z.B. nasse oder vereiste Treppen)

## 4 ADAPTIERUNG DES ROLLSTUHL AN DEN STAIRMAX

Die Rollstuhladaptierung muss von einer fachkundigen Person durchgeführt werden. Die Installation der mit dem **Stairmax** mitgeführten 2 Rohre, welche am Rollstuhl zu befestigen sind, ist der wichtigste Punkt der Adaptierungsarbeit. Je nach Bauart bzw. Rahmenform des Rollstuhls hat die Montage dieser beiden Rohre nach den Regeln der Sicherheit und der Technik zu erfolgen. Die Festigkeit des Rollstuhls darf nicht beeinträchtigt werden

## 5 BEDIENUNG

Die unten angeführten Anweisungen, zusammen mit den Bildern und Diagrammen sollen helfen die wesentlichen Aspekte der **Stairmax** Bedienung zu erläutern.

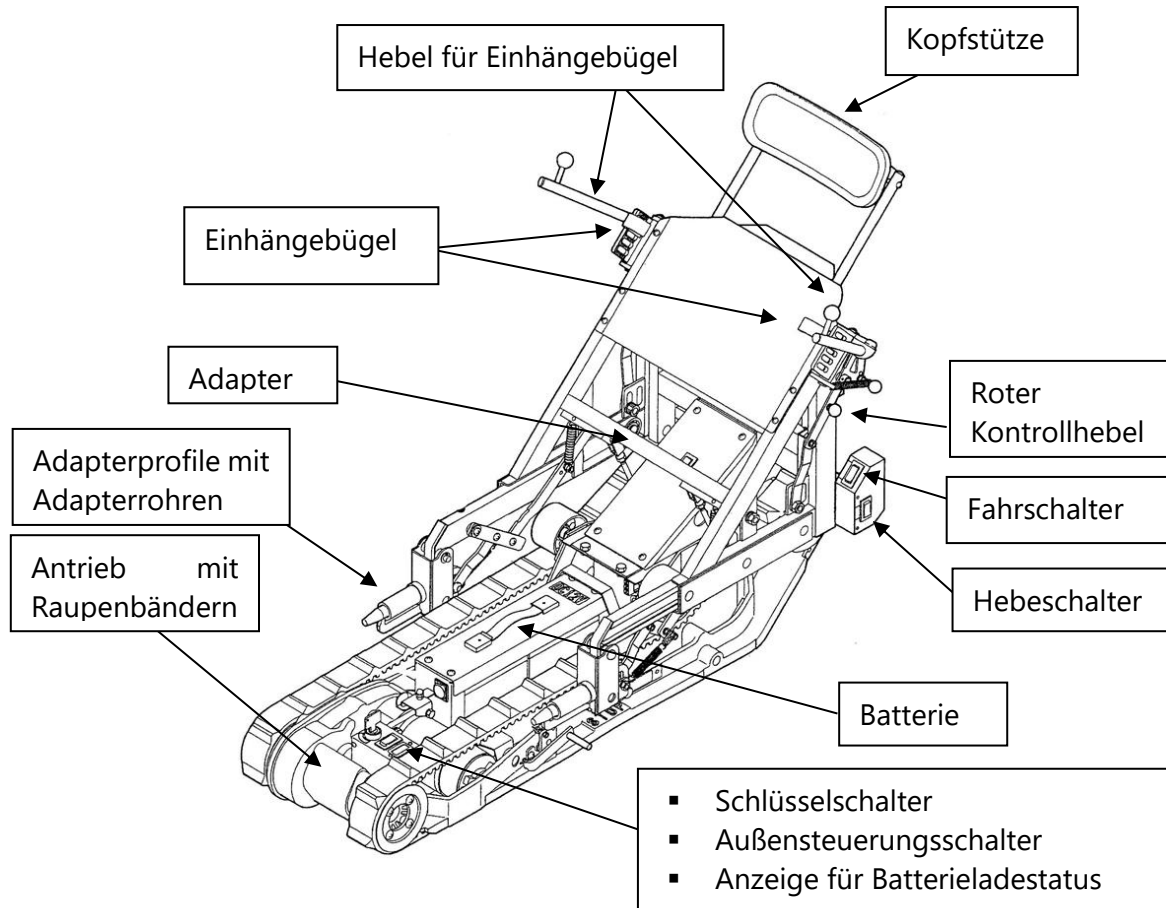
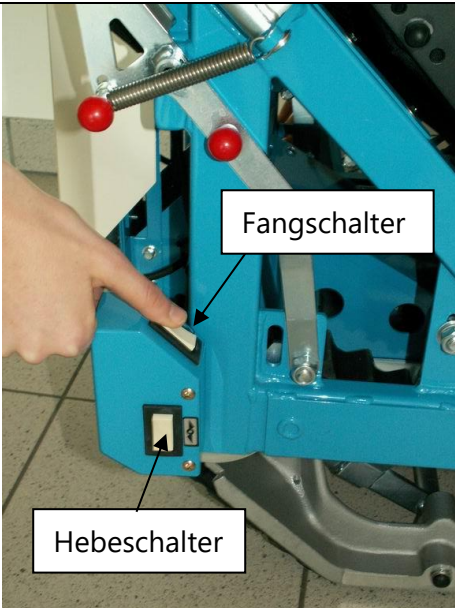

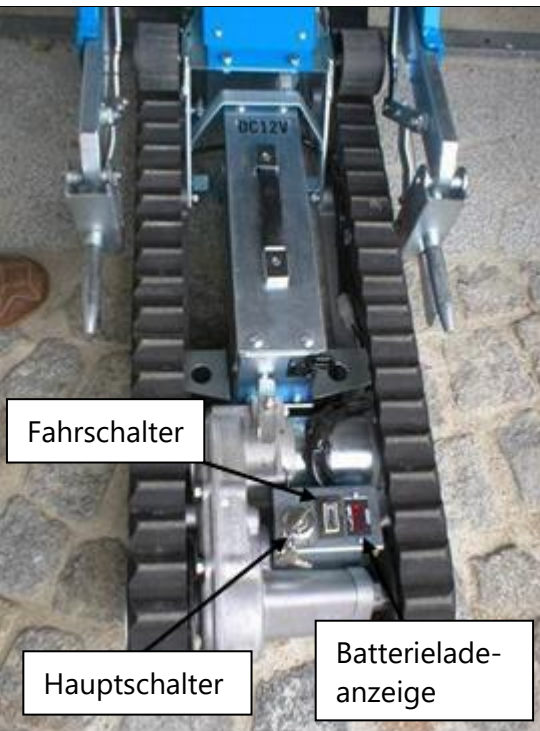



Abb. 5.1 - Beschreibung Stairmax Bauteile

## 5.1 Wesentliche Bedienfunktionen

 <p>Fangschalter</p> <p>Hebeschalter</p> <p><i>Abb. 5.2 - Fang- und Hebeschalter</i></p>	 <p>Not-Stopp Schalter</p> <p><i>Abb. 5.3 - Not-Stopp Schalter</i></p>
<p>Kippschalter (Fahr- und Hebeschalter) können an beiden Seiten des Geräts betätigt werden</p>	<p>Auch der Not-Stopp Schalter kann an beiden Seiten betätigt werden. Dieser unterbricht die elektrische Stromzufuhr zum Motor.</p>

 <p>Fahrschalter</p> <p>Hauptschalter</p> <p>Batterielade-anzeige</p> <p><i>Abb. 5.4 - Fahr- &amp; Hauptschalter; Batterieladeanzeige</i></p>	 <p>Kontrollhebel offen</p> <p>Kontrollhebel geschlossen</p> <p><i>Abb. 5.5 - Kontrollhebel</i></p>
<p>Schlüsselschalter (Hauptschalter) und Kippschalter für externe Fahrbedienung befinden sich an der Raupe.</p>	<p>Wenn der Kontrollhebel in geschlossener Position ist, sind die Einhängebügel blockiert und der Fahrschalter wird aktiviert</p>

## 5.2 Überprüfen der Stufenneigung

Bevor eine Treppe befahren wird, muss jeweils die Treppenneigung überprüft werden. Diese darf 35 Grad nicht überschreiten. Beim Messen der Treppenneigung muss der Zeiger des mit dem **STAIRMAX** mitgelieferten Neigungsmessers im grünen Bereich der Anzeigeskala sein. Steilere Treppen (Zeiger im gelben oder roten Bereich) können nicht mehr sicher befahren werden.

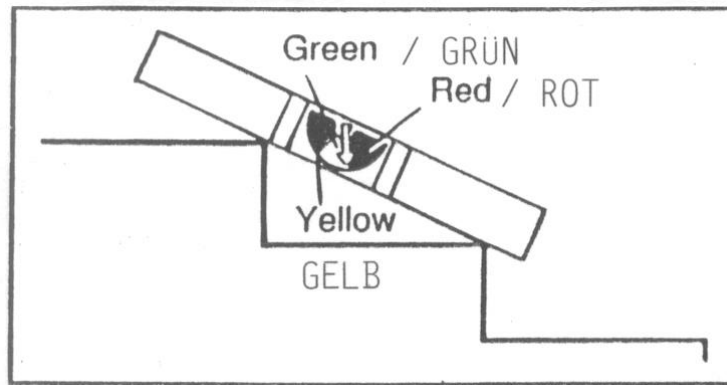


Abb. 5.6 - Überprüfen der Stufenneigung

## 5.3 Verbinden von Stairmax und Rollstuhl

Um mit dem Rollstuhl auf den **Stairmax** aufzufahren, muss der Adapter in der oberen Position sein und der Kontrollhebel darf nicht geschlossen sein. In diesem Zustand sind die Adaptiergabeln in der richtigen Höhe und die Einhängebügel geöffnet, um das Einhängen der Rollstuhlrückenlehne beim Zurückkippen zu ermöglichen. Nur in dieser Position kann der **Stairmax** vom Rollstuhlfahrer an den Rollstuhl angehängt werden.

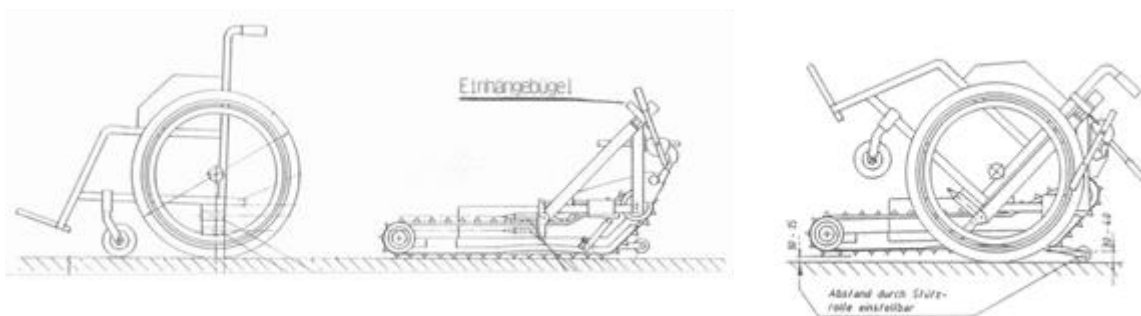


Abb. 5.7 - Verbinden von Stairmax und Rollstuhl

Das Zurückkippen erfolgt mit Hilfe von manueller Kraft. Gute Arm- und Fingerfunktionen sind dafür notwendig. Der Rollstuhlfahrer muss rückwärts über den **Stairmax** fahren, so dass die Adapterrohre am Rollstuhl in die Adaptergabeln am **Stairmax** einfahren. Nun kann der Rollstuhlfahrer auf die Hebel der Einhängebügel zurückgreifen und den Rollstuhl zurückkippen.



Abb. 5.9 - Auffahren des Rollstuhls auf den Stairmax

Beim Zurückkippen werden die Adapterprofile automatisch durch die Adaptergabelhaken gesichert, sodass der Rollstuhl nun fix mit dem **Stairmax** verbunden ist.

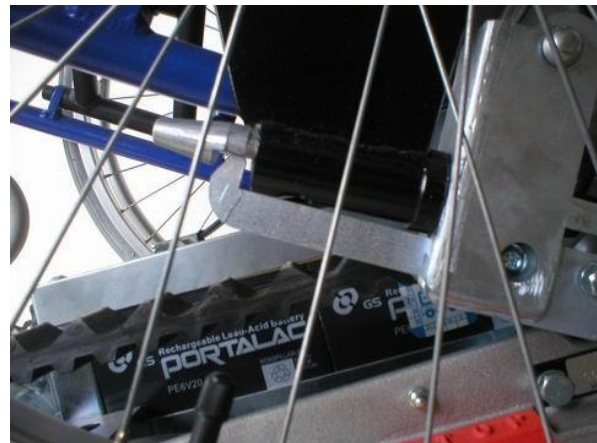
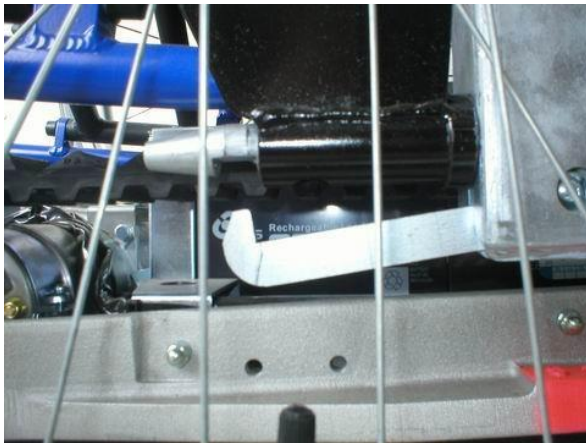


Abb. 5.8 - Adaptergabelhaken

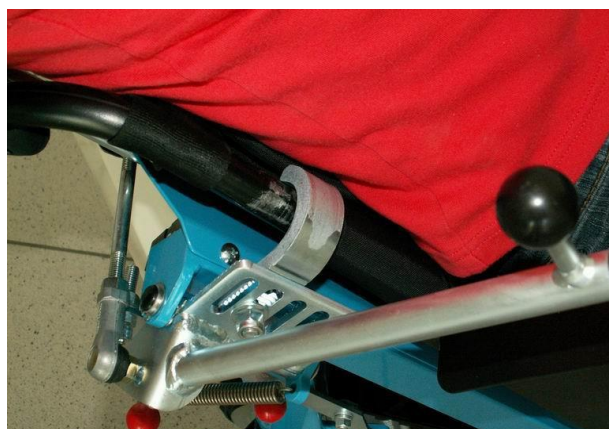


Abb. 5.10 - Einhängbügel

Nach dem Rückwärtskippen muss sich der Rollstuhlfahrer vergewissern, dass die Rollstuhllehne an beiden Seiten sicher von den Einhängbügel umklammert ist.

Um die Einhängbügel in dieser Stellung zu fixieren, muss der Kontrollhebel so betätigt werden, dass die Einhängbügel blockiert werden (siehe oben).

Dies aktiviert auch den Fahrschalter und nur in dieser Position ist es möglich den **Stairmax** zu benutzen.

Grundsätzlich ist der **Stairmax** nun einsatzfertig. Es ist jedoch meist notwendig den **Stairmax** in die richtige Position zum Befahren der Stiege zu bringen.

Der Rollstuhlfahrer muss 2 verschiedene Fahrpositionen verstehen, um den **Stairmax** sicher und problemlos bedienen zu können.

- Position 1: Der **Stairmax** wird vom Rollstuhl getragen, der Adapter ist runtergefahren. Dies erlaubt das schnellere horizontale Fahren sowie das Drehen und Positionieren auf Zwischenpodesten. Zum Fahren ist eine gute Armkraft des Rollstuhlfahrers erforderlich. Um in Position 1 zu gelangen, muss der Hebeschalter abwärts gedrückt werden bis der Adapter stoppt.
- Position 2: Der Rollstuhl wird vom **Stairmax** getragen, der Adapter ist gehoben. Dies erlaubt das Befahren von Treppen sowie von horizontalen Strecken.

### 5.3.1 Position 1: Horizontales Fahren

Durch das Betätigen des Hebeschalters wird der **Stairmax** ca. 30 mm über den Boden gehoben und hängt nun einerseits an den Adapterprofilen und Einhängbügel am Rollstuhl und wird zusätzlich durch eine Stützrolle am Boden abgestützt. Aus Sicherheitsgründen ist in dieser Position auch der Fahrswitch blockiert, sodass der **Stairmax** nur durch den Rollstuhl bewegt werden kann. Es muss stets darauf geachtet werden, dass sich der rote Kontrollhebel in geschlossener Position befindet, sodass die Einhängbügel gesichert sind.



Abb. 5.11 - horizontales Fahren

Der Rollstuhlfahrer kann nun horizontale Fahrten unternehmen, entweder um den **Stairmax** von einem Ort zum anderen zu befördern (z.B.: vom Auto zu der Treppe oder von der Treppe zu einem Abstellort) oder um den **Stairmax** auf Zwischenpodesten zu drehen.

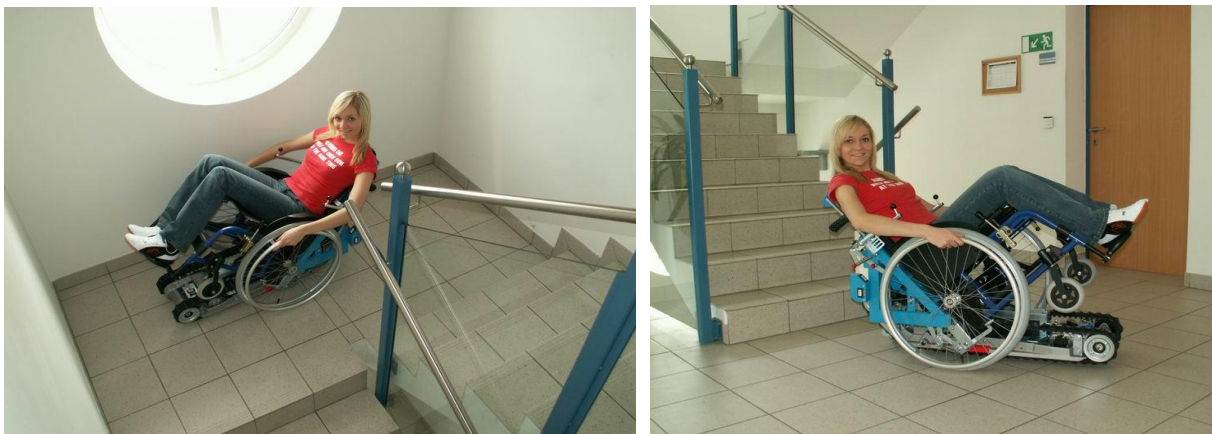


Abb. 5.12 - Bedienung Stairmax

### 5.3.2 Position 2: Befahren von Treppen

Nachdem der **Stairmax** am Treppenanfang in Position gebracht wurde, muss man nun zu Position 2 wechseln, um die Treppe zu befahren. Hierzu muss wieder der Hebeschalter betätigt werden, um den Rollstuhl über den Boden zu heben (der Adapter wird hierbei gehoben). Wenn der Rollstuhl vollständig gehoben ist, wird automatisch der Fahrswitch aktiviert (vorausgesetzt der Kontrollhebel ist in geschlossener Position) und nun kann der **Stairmax** genutzt werden.

**ACHTUNG:** Überprüfen Sie immer die Einhängebügel an beiden Seiten und stellen sie sicher, dass der rote Kontrollhebel geschlossen ist und die Einhängebügel blockiert sind.

#### 5.3.2.1 Aufwärtsfahren

Beim Anfahren der Treppe ist es wichtig, dass sich der **Stairmax** in einer Linie mit der Treppe befindet, um ein schräges und damit instabiles Befahren zu verhindern. Der **Stairmax** sollte mindestens 200 mm vor der ersten Stufe positioniert werden damit die Stützrolle nicht blockiert wird, wenn von Position 1 auf Position 2 gewechselt wird.



Abb. 5.13 - Aufwärtsfahren

Wenn man am oberen Ende der Stiege ankommt, muss der **Stairmax** in die horizontale Lage zurückgekippt werden. Dies erfordert den richtigen Kippmoment zu finden. Dieser Punkt ist für jeden Rollstuhlfahrer verschieden da er von Körpergewicht und Rollstuhlbauart abhängt.

Der Rollstuhlfahrer soll den richtigen Kippmoment durch langsames Anfahren der oberen Stufe finden. Generell erreicht man den Kippmoment, wenn die Rollstuhlachse die obere Stufenkante passiert. Hier sollte angehalten werden und nun kann der Rollstuhlfahrer den **Stairmax** langsam zurückkippen, indem er sich mit zumindest einer Hand am Handlauf anhält.

Nach dem Zurückkippen sollte der **Stairmax** zumindest 200 mm zurückgefahren werden, um wieder sicher in Position 1 wechseln zu können.



*Abb. 5.14 - Kippmoment*



*Abb. 5.15 - Fahren auf einem Podest*

Nachdem Erreichen eines Podests zwischen 2 Treppen muss der **Stairmax** wieder von Position 1 in Position 2 wechseln. Um das Wenden auf Podesten zu erleichtern, sollte der **Stairmax** so weit wie möglich an der Innenseite der Treppe gefahren werden.

### 5.3.2.2 Abwärtsfahren

Genauso wie beim Aufwärtsfahren, ist es auch bei der Abwärtsfahrt am wichtigsten den richtigen Kippmoment am oberen Anfang der Treppe zu finden.



Abb. 5.16 - Abwärtsfahren

Wieder sollte der Rollstuhlfahrer den richtigen Kippmoment durch langsames Anfahren der oberen Stufe finden. Generell erreicht man den Kippmoment, wenn sich die Rollstuhlachse der oberen Stufenkante nähert. Hier sollte angehalten werden und nun kann der Rollstuhlfahrer den **Stairmax** langsam zurückkippen, indem er sich mit zumindest einer Hand am Handlauf festhält.

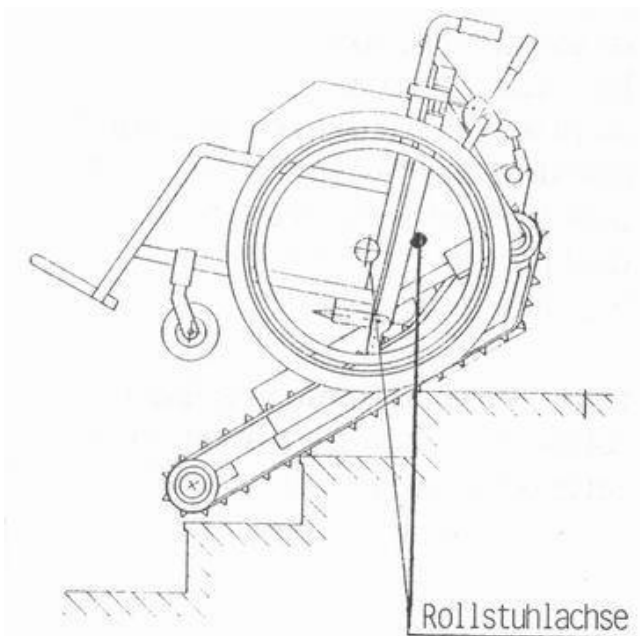


Abb. 5.18 - Rollstuhlachse



Abb. 5.17 - Start abwärtsfahren

## 6 BREITE VON PODESTEN

Zwischenpodeste müssen zumindest 110 cm breit sein. Ist diese Breite nicht gegeben, so kann in manchen Fällen eine bauliche Änderung, so wie in der Zeichnung unten angeführt, den Einsatz des **Stairmax** ermöglichen.

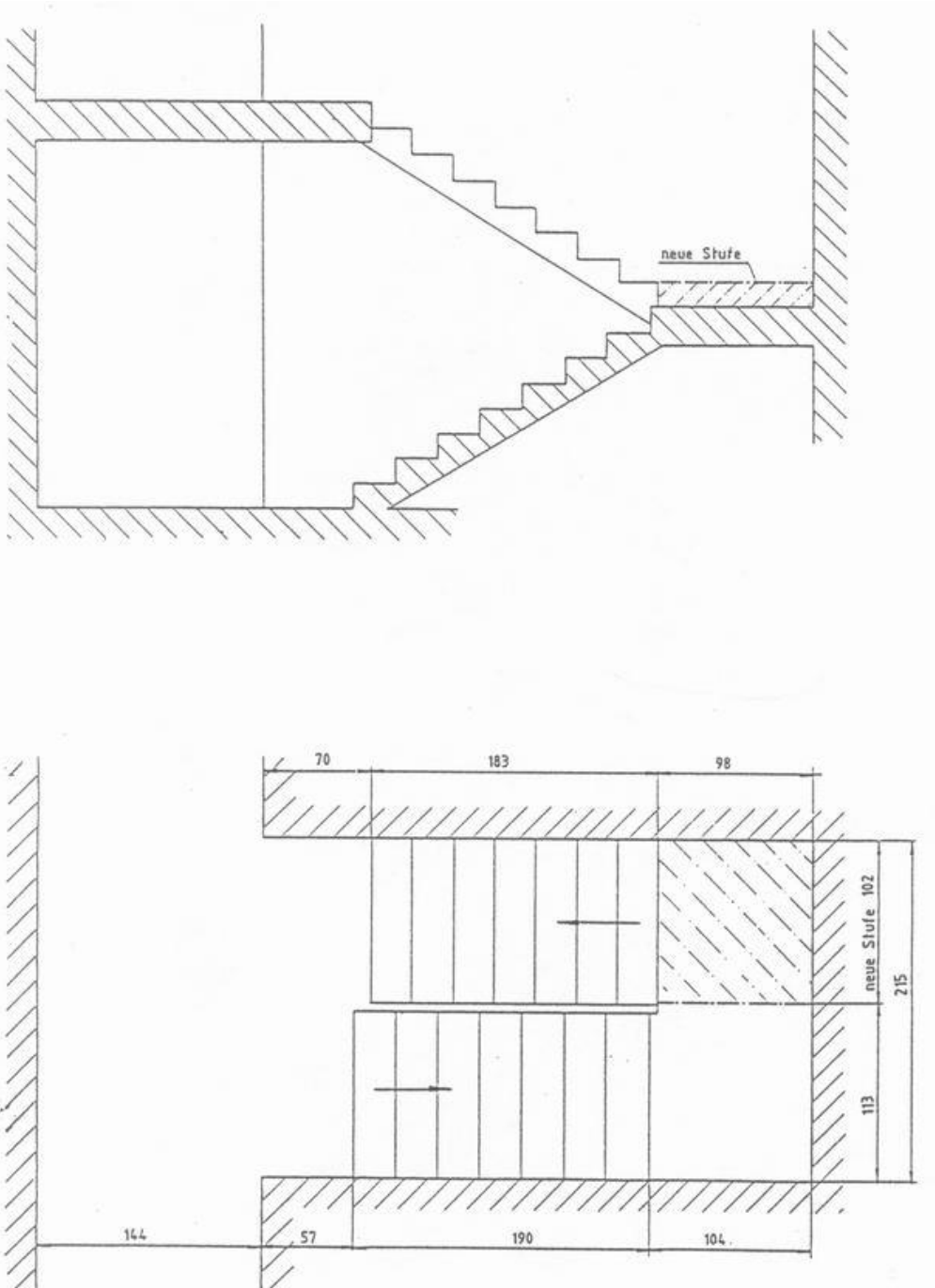


Abb. 6.1 - Breite von Podesten

## 7 PFLEGE

### 7.1 Batterien/ Ladegerät

Der **Stairmax** wird mittels 2 Stück 6 V abgedichteten Batterien angetrieben. Deren Zellen sind wartungsfrei und wiederaufladbar. Die Batteriekapazität unter voller Belastung aufwärts beträgt 650 Stufen oder ca. 30 Minuten, wenn vollgeladen. Der **Stairmax** ist mit einer Batterie-Entladeanzeige ausgerüstet, die mittels Leuchtanzeige den Ladezustand der Batterie anzeigt. Bitte kontrollieren Sie diese vor dem jeweiligen Einsatz, um die Fahrbereitschaft sicherzustellen.

Das Ladegerät wird benutzt, um die Batterie via Netzstrom 220 V wieder aufzuladen. Dafür wird ein 12 V-Ladegerät passend für abgedichtete Batterien geliefert. Es arbeitet automatisch, d.h. schaltet automatisch ab, sodass ein Überladen der Batterie vermieden und deren Lebensdauer verlängert wird. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte jeweils den Gebrauchsanweisungen der Ladegeräte. Die Ladezeit variiert je nach Batteriezustand und Art des Ladegerätes, sollte jedoch 8 Stunden nicht überschreiten.

**ACHTUNG:** Der Gebrauch von nicht passenden Ladegeräten kann die Batterien beschädigen. Falls ein Ersatz-Ladegerät benutzt werden soll, versichern Sie sich, ob es passend ist. Benutzen Sie keine Säure-Batterie-Ladegeräte.

#### 7.1.1 Gebrauch des Batterie-Ladegerätes

1. Lösen Sie das Kabel vom Batteriekasten.
2. Verbinden Sie das Ladegerätkabel mit dem Batteriekasten.
3. Verbinden Sie das Ladegerät mit der Netzstromdose von 220 V.
4. Die "Energie-An"-Leuchte zeigt an, dass die Einheit geladen wird. Nach Aufladung der Batterie schaltet das Ladegerät automatisch ab.

#### 7.1.2 Verlängern der Batterie-Lebensdauer

Die Lebensdauer der Batterie kann durch rechtzeitiges Laden verlängert werden. Falls die Batterie total entladen ist, kann der Wiederaufladezyklus (Laden/Entladen) nur ca. 180-mal geschehen, bevor die Batterie unbrauchbar wird. Wenn dieselbe Batterie häufiger aufgeladen wird, (z.B. bei einer noch 30% vorhandenen Kapazität), könnte sie über 1200-mal wieder aufgeladen werden. Das ist eine Steigerung um das 6-fache.

Wenn eine Batterie sehr lange gelagert wird und somit tiefentladen wird, (jedoch immer noch eine geringe Voltspannung anzeigt), kann sie dennoch reaktiviert werden. Dies kann durch eine kurze, so genannte Schockladung eines stärkeren Ladegerätes und danach Komplettierung des Aufladens durch das normale Ladegerät geschehen.

Wir empfehlen, die Fachfirmen in Anspruch zu nehmen. Oder wir empfehlen in solchen Situationen den generellen Einsatz unseres Soneil-Superchargers, der als 12 V-Ladegerät generell in der Lage ist, tiefentladene Batterien wieder zu reaktivieren. Sie bieten darüber hinaus mannigfaltige Vorteile in Technik, Ladezeit, Gewicht, Größe etc. Fordern Sie ggf. Unterlagen an.

**ACHTUNG:** Bitte beachten Sie, dass der Notstopp-Taster nicht gedrückt ist, da sonst Stromentnahme erfolgt.

### 7.1.3 Lagerung von Batterien

Eingelagerte Batterien (gleiches bei Nichtbenutzung des **Stairmax**) sollten während der Lagerzeit mindestens alle 3 Monate aufgeladen werden.

Sehr lange Lagerzeit (Ruhezeit) kann bei Batterien verursachen, dass sie nicht mehr aktiviert werden können. Diese Periode variiert abhängig vom vorherigen Einsatz der Batterie, ihrem Entladezustand bei Lagerbeginn und Lagerbedingungen. Daher sollten nur vollgeladene Batterien eingelagert werden. Entfernen Sie die Batterie, falls der **Stairmax** mehr als 6 Monate nicht eingesetzt werden soll.

Lagern Sie die Batterien separat vom Ladegerät und so trocken und kühl wie möglich.

**WICHTIG:** Die Selbstentladungsrate der Batterien steigt dramatisch, wenn Temperaturen ansteigen. Bei z.B. 38° C entladen sich diese total nach 5 Monaten. Bei 10°C würden z.B. nur 8% der Ladekapazität im gleichen Zeitraum verloren gehen. Batterien können Lagertemperaturen bis zu -20° C vertragen.

## 7.2 Raupenbänder

### 7.2.1 Parallelität

Es ist wichtig, dass die Raupenbänder mit ihren Zähnen absolut in Parallelität liegen, sodass gesichert ist, dass die Zähne gleichzeitig die Stufenkanten berühren.

**ACHTUNG:** Nicht korrekte Parallelität führt dazu, dass der Stairmax im schrägen Winkel die Treppen erklimmt und damit die ordentliche Balance verringert.

Um die Parallelität zu prüfen, fahren Sie das Gerät am besten an eine Treppenkante im rechten Winkel und überprüfen Sie, ob die Raupenzähne gleichzeitig die Stufenkanten erfassen. Sollte eine Parallelität nicht gegeben sein, informieren Sie bitte Ihre Lieferanten zwecks Neuausrichtung der Raupenbänder.

### 7.2.2 Reinigung der Raupenbänder

Um ein Maximum an Reibung mit der Treppenoberfläche zu erreichen, müssen die Raupenbänder sauber und frei von Öl oder Schmutz gehalten werden. Manchmal können Treppen aufgrund von Fußgängerverkehr einen wachsartigen Überzug haben. Dieses ergibt eine geringe Reibung zwischen Treppe und den Raupenbändern und verursacht ein eventuelles Abrutschen bzw. überträgt sich auf die Raupenbänder selbst mit gleicher Negativwirkung.

Die Raupenbänder können in solchen Fällen mit feuchten Tüchern oder milden Reinigungsmitteln gesäubert werden. Es ist darauf zu achten, dass die Reinigungsmittel die Raupenbänder nicht angreifen. Wir empfehlen unabhängig von den Treppenbedingungen die Raupenbänder zweimal jährlich zu reinigen.

Bitte auch Stufenkanten der Treppen, die regelmäßig mit dem **Stairmax** befahren werden, stets ordentlich säubern.

### 7.2.3 Einsatz neuer Raupenbänder

Die Raupenbänder beinhalten eine Vielzahl von Stahldrähten, um jegliche Möglichkeit von Überdehnung auszuschließen. Die Drähte sind mit einer starken Gummischicht ummantelt. Die Raupenbänder sind extrem haltbar, sollten dennoch ausgewechselt werden, wenn sie gebrochen oder eingeschnitten sind oder andere Zeichen von Beschädigungen und Abnutzung zeigen. Gleiches gilt, falls die Zähne zunehmend abflachen gegenüber ihrer Anfangshöhe und -form. Sollten entsprechende Schäden vorliegen, informieren Sie bitte Ihre Lieferanten zwecks Mängelbehebung.

## 8 LAGER/ TRANSPORT

Der **Stairmax** kann mittels einer einfachen Hilfsleiter bequem in eine platzsparende Parkposition gebracht werden. Diese Hilfsleiter kann zusammen mit dem **Stairmax** angefordert werden.

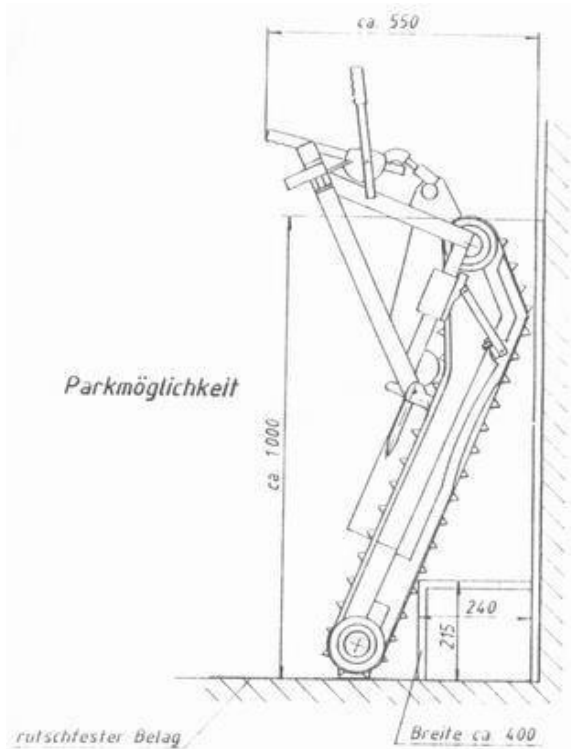


Abb. 8.2 - Skizze Hilfsleiter



Abb. 8.1 - Hilfsleiter



Abb. 8.3 - Hilfsleiter für den Transport im Auto

Dieselbe Leiter kann auch dafür verwendet werden den **Stairmax** einfach und leicht in und aus einem Auto zu befördern. Dies ermöglicht den einfachen Transport von einem Einsatzort zum anderen.

## 9 TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN

Traglast	110 kg
Energiekapazität (geladen)	650 Stufen
Länge	1473 mm
Breite	635 mm
Gewicht Antriebseinheit	31 kg
Gewicht Adapter	25 kg
Gewicht Batterie	8 kg
Gewicht gesamt	64 kg
Batterien	2x 6 V Batterien, 20 Ah
Ladespannung	4 Amp.
Motor	12 VDC
Geschwindigkeit (aufwärts)	6,5 m/min
Geschwindigkeit (abwärts)	7,7 m/min
Zulässige Treppenneigung	35°

Tabelle 9.1 - technische Spezifikationen

## 10 FEHLERSUCHE

Falls die nachfolgenden Erläuterungen Ihr Problem beim Treppenkuli nicht lösen, kontaktieren Sie bitte einen autorisierten Stairmax Händler zwecks Service.

Fehler	Mögliche Ursachen	Hinweis
<b>Motor arbeitet nicht</b>	Schlüsselschalter ist nicht betätigt	Siehe Kapitel <b>5.1</b> <b>Wesentliche Bedienfunktionen</b>
	Batterie ist nicht angeschlossen	Batterie anschließen.
	Batterie ist entladen	Batterie aufladen
	Lose Verkabelung zwischen Batterie und Motor oder den Batteriezellen	Prüfen und ordnungsgemäß befestigen
	Notstopp-Taste ist gedrückt	Notstopp-Taste lösen
<b>Ladegerät lädt Batterie nicht</b>	Schlechte Verbindung zwischen Ladegerät und Batterie	Prüfen und verbinden
	Ladegerät defekt	Bitte an Lieferanten wenden
	Batterie defekt	Bitte an Lieferanten wenden
<b>Stairmax fährt schräg über Treppe</b>	Raupenbänder sind außer Parallelität	Bitte an Lieferanten wenden
<b>Stairmax rutscht auf der Treppe</b>	Raupenbänder sind außer Parallelität	Bitte an Lieferanten wenden
	Raupenbänder sind verschmutzt	Siehe Kapitel <b>7.2.2</b> <b>Reinigung der Raupenbänder</b>

Tabelle 10.1 - Fehlertabelle

## 11 GARANTIE

Die Gewährleistungsfrist beträgt 1 Jahr ab Auslieferungsdatum vorbehaltlich normalen Einsatzes und Pflege des **Stairmax** und angemessener annehmbarer Abnutzung. Die Gewährleistung gilt nicht bei missbräuchlichem Einsatz, Gewaltschäden, verlorenen Teilen, nachträglichen Änderungen oder Beschädigungen durch Feuer, Blitz, Wasser oder bei Nichtbeachtung der Bedienungsanweisung, oder Einsatz durch nicht autorisierte Personen oder durchgeführte Reparaturen von nicht autorisierten Personen.

Gewährleistung beschränkt sich auf kostenlose zur Verfügungsstellung der beanstandeten Teile - nicht auf Fracht-, Lohn- und Fahrtkosten.

**Der Stairmax muss jährlich einmal gewartet werden. Bitte wenden Sie sich dieserhalb an Ihre Lieferfirma.**

## 12 CE KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

**Der Hersteller:** Lehner Lifttechnik GmbH  
Mitterweg 4  
4722 Peuerbach, Österreich



erklärt hiermit in alleiniger Verantwortung, dass die nachstehend beschriebene Maschine:

**Bezeichnung:** Selbstfahrende Treppenraupe  
Type und Handelsbezeichnung: **Stairmax**

**Produktionsjahr:**

**Seriennummer:**

deren Daten in der Bedienungsanleitung beschrieben sind, den europäischen Richtlinien entspricht, indem sie alle notwendigen Sicherheitseinrichtungen aufweist und damit Risiken so gut wie möglich ausschließt.

**Angewandte europäische Richtlinien:**

2006/42/EG (Maschinenrichtlinie), 2014/35/EU (Niederspannungsrichtlinie),

**Angewandte Normen:**

EN ISO 12100:2010 Sicherheit von Maschinen  
EN ISO 13850:2015 Sicherheit von Maschinen - Not-Halt – Gestaltungsleitsätze  
EN 60204-1:2019 Sicherheit von Maschinen - Elektrische Ausrüstung von Maschinen

Für das Produkt im Auslieferungszustand ab Werk.

Die technischen Dokumente verwaltet:

Lehner Lifttechnik GmbH  
Mitterweg 4  
4722 Peuerbach, Österreich

Durch Umbau und Veränderung an der Maschine sowie bei Nichtbeachtung der Bestimmungen der Anleitung „Stairmax - Bedienungsanleitung“, verliert diese Erklärung an Gültigkeit.



Lehner Christian  
Geschäftsführer

Peuerbach,  
06.11.2025



